

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

» die grösseren profitieren beidseitig von den Loggien, die an der Fassade schmal durchlaufen und sich vor den Wohnzimmern auf drei Meter verbreitern. Da sie innerhalb des Holzskeletts versetzt angeordnet sind, sind die Aussenräume zum Teil doppelgeschossig. Die oberen Nachbarn blicken auf Loggien darunter, auch seitliche Abgrenzungen fehlen – die Siedler sind aufgefordert, ihr Miteinander selbst zu regeln. «Wenn man seine Ruhe haben möchte, dann ist man bei uns falsch», sagt Jürg Altwegg, der als Projektleiter des Hausvereins das Baby von der Wiege an begleitete – und blickt dabei in den grossen Hof, gestaltet von den Landschaftsarchitekten Rotzler Krebs. Er ist das kleinteilige Abbild der Wünsche und Vorstellungen der Siedlerinnen und Siedler – «Gartennischen, Spielbereich, Dorfplatz» heissen die Zonen. Auf dem «Dorfplatz» gibt es einen Brunnen.

Die Wohnungen, zumal die zweiseitig orientierten, sind unprätentiös und räumlich gut; das mit einer zweiflügeligen Tür vom Wohnraum abgehende Zimmer ist allerdings irritierend schmal. Eine Stütze am Rand des Wohnraums erinnert an die verborgene Ständerkonstruktion. Die Module geben dem Planungsprozess die nötige Flexibilität: Laufend passte man den Wohnungsmix der Nachfrage und den eingehenden Reservierungen an. So entstanden neben grossen 4½-Zimmer-Wohnungen mit bis zu 137 Quadratmetern auch einseitig orientierte «Eco-Wohnungen» mit vier Zimmern auf 85 Quadratmetern. Doch beim Bau ist nun Schluss mit flexibel. Denn der Holzbau verlangt aufwendige Schallschutzmassnahmen; so wurden die Gipskartonwände im Rohbau montiert, und der Fertigboden mit Kiesschüttung und Anhydritoberfläche oder Parkett stösst daran. Auch die Lüftungsanlagen, die in den Treppenhäusern angeordnet sind und jede Wohnung gesondert erschliessen, machen eine spätere Neuaufteilung unrealistisch; gegen eine dezentrale Lüftung der Räume sprachen die Loggien. Bleibt also der Wohnungstausch innerhalb der Siedlung, um die Wohn- einer veränderten Lebenssituation anzupassen – oder eines der beliebten zehn Joker-

zimmer mit kleiner Küche und Bad als Satellit zur Wohnung. Inzwischen leben 350 Personen aller Generationen in der Giesserei, zurzeit deutlich mehr Senioren als Kinder. Von der Kita bis zur extern betreuten Pflegegruppe könnte man da sein ganzes Leben verbringen.

GELEBTE NACHHALTIGKEIT Lobenswert ist, wie man in der Siedlung die Nachhaltigkeit zum Alltag macht. Dazu gehört das «Smart Metering», ein Pilotprojekt der Stadtwerke, das jeder Bewohnerin ihren Heizenergie-, Strom- und Warmwasserverbrauch auf dem Computerbildschirm zeigt; noch nicht in Echtzeit, sondern vorerst pro Tag. Dazu gehört auch der Baustellenblog von Jürg Altwegg, der Technisches erklärt siehe «Die Gebrauchsanweisung», Seite 34. Auch die Mitbestimmung der späteren Bewohnerinnen und Bewohner war stark: von den anfänglichen Workshops über die Arbeitsgruppen bis zur Baukommission. Diese gab, nach einigen Debatten und mit dem Einverständnis des Gesewo-Vorstands, die Verantwortung für die Baustelle in die Hände der Architekten und nicht eines Generalunternehmers – auch, weil die Diskussionen Zeit forderten und eine detaillierte Ausschreibung nicht früh genug fertig geworden wäre. Bei so viel Mitbestimmung kommt neben der Ideologie aber leicht Hedonismus ins Spiel. Nur in den 34 von Stadt und Kanton subventionierten Wohnungen wird die Belegung kontrolliert, während sich der Hausverein gegen eine Belegungsvorschrift entschied, wie sie progressive Genossenschaften heute anwenden. In der Giesserei belegt eine Person viel Fläche: im Durchschnitt fast fünfzig Quadratmeter. Auch eine Tiefgarage hat die Siedlung: 30 Parkplätze für Besucher, Gewerbe und Mobility und weitere 31 für die Bewohnerinnen und Bewohner – exakt so viele, dass das Prädikat «autofrei» gerade noch gilt. Beides schmälert die Bestrebungen zur gelebten Nachhaltigkeit beträchtlich. Unter dem Strich darf das Mehrgenerationenhaus in Winterthur trotzdem als Vorbild gelten – ökologisch, sozial und architektonisch.





Wilkhahn



Hochwertigkeit in jedem Detail. Graph.

Schon auf den ersten Blick besticht Graph durch sein aussergewöhnliches grafisches Erscheinungsbild. Die fließende Form und die klaren geometrischen Linien bilden mit der hochwertigen Verarbeitung und der zukunftsweisenden Sitzkultur die Gene für einen modernen Klassiker.

Ausführliche Informationen unter wilkhahn.ch/graph

zeitgemäss
 innovativ
 nutzergerecht
 flexibel
 behaglich
 nachhaltig
 architektonisch
 bezahlbar
 rentabel

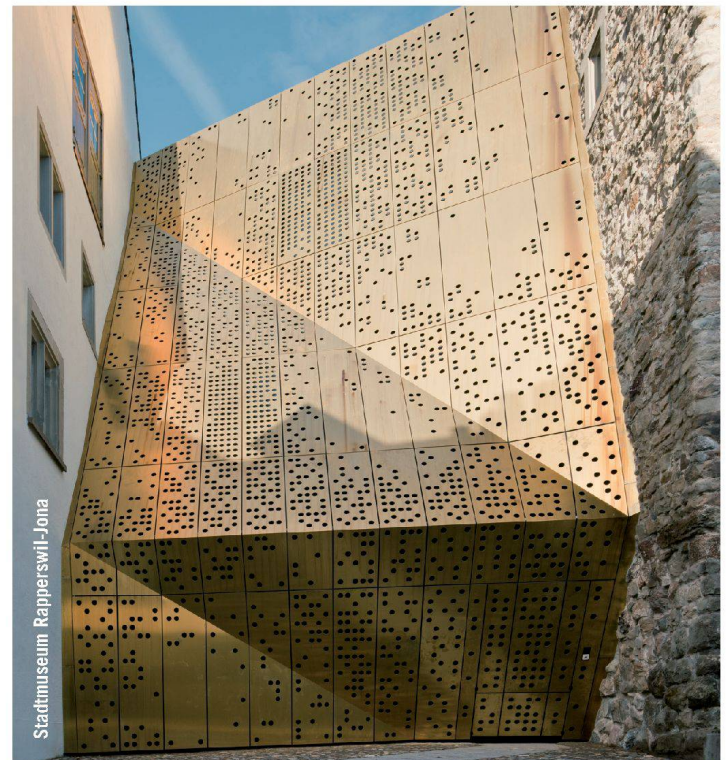
Die HIG Immobilien Anlage Stiftung investiert mit Engagement und Know-how
 Vorsorgegelder in zeitgemässe Wohnbauprojekte.

Wir suchen die
 richtigen Partner*,
 um unsere Vor-
 stellungen von
 zeitgemässem
 Wohnen realisieren
 zu können.

* Grundeigentümer und Planer

HIG Immobilien
 Anlage
 Stiftung

HIG Immobilien Anlage Stiftung • Löwenstrasse 25 • 8001 Zürich • Tel. 044 213 61 61
 info@hig.ch • www.hig.ch



Partner für anspruchsvolle
 Projekte in Stahl und Glas

Tuchschnid
 Tuchschnid AG
 CH-8501 Frauenfeld
 Telefon +41 52 728 81 11
 www.tuchschnid.ch

knecht ag



Planung - Bauberatung - Zimmerei -
 Holzelementbau - Schreinerei - Parkett
 Schränke - Möbel - Türen - Holz im Garten
 Fenster - Fensterläden - Tore - Küchenbau
 Bäder - Bedachungen - Solaranlagen

**100 Jahre • 1913
 2013**



Kompetent, fachmännisch...
 ... und aus guten Holz

Telefon 052 305 10 10
 www.knecht-ag.ch
 CH - 8471 Oberwil

MINERGIE® Partner
 Wir bilden Lehrlinge aus